

# Gemeindebrief

Februar  
März  
April 2024

für die Ev.-Luth. Kirchengemeinden des Pfarrbereichs Hermsdorf

*Hermsdorf - Schöngleina - Oberndorf - Schleifreisen*



Skulptur „St. Salvator - Heiliger Erlöser“ von Ulrike Rochlitzer - Foto: M. Bieck

Zuspruch	Seite 3	Aus den Gemeinden	Seiten 12 - 15, 20,21
Gottesdienste	Seiten 4, 6 - 8	Jubiläum	Seiten 16 - 18
Gruppen, Kreise, Chöre	Seite 10	Musikalische Kirche	Seiten 22 - 27
Persönliche Seite	Seite 11	Kirche mit Kindern	Seiten 28, 29
Vermischtes	Seiten 5, 9	Impressum	Seite 30

Weihnachtliche  
Impressionen  
aus  
Oberndorf



# Zuspruch

Liebe Leserinnen und Leser,

500 Jahre Evangelisches Gesangbuch. Das feiern wir in diesem Jahr. Und dazu haben wir allen Grund. Was wäre unser Leben ohne die vielen Lieder des Gesangbuches, die uns ein ganzes Leben lang begleiten? „Wer singt, betet doppelt“, heißt es. Und da ist wirklich was dran. Weil durch die Melodien der Text an emotionaler Tiefe gewinnt. Sich ins Herz einschreibt.

Zum Jahresanfang haben wir „Von guten Mächten wunderbar geborgen“ gesungen. Wie viele Tränen sind bei diesem Lied schon geflossen? Tränen der Trauer aber auch der Dankbarkeit, wenn schwierige Zeiten zu bestehen waren.

In wenigen Wochen ist schon wieder Ostern. Wir feiern den Sieg des Lebens über den Tod.

„Christus ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden“ - rufen sich Christinnen und Christen auf der ganzen Welt zu und verbinden damit die Hoffnung, dass die Todesmächte in dieser Welt nicht die Oberhand gewinnen werden. Eine kühne Hoffnung, angesichts der nicht enden wollenden Gewalt auf unserem wunderbaren Planeten Erde.

„Wir wollen alle fröhlich sein“ (EG100) werden wir anstimmen. Nur gesprochen klingt das ziemlich bemüht. Wenn aber die Melodie dazu kommt, werden wir sofort in Schwingung versetzt. Dann gelingt es vielleicht, in diese fröhliche Stimmung zu kommen. Auch wenn man gerade in einem Stimmungstief sitzt.

Mein Lieblingslied ist: „Wer nur den lieben Gott lässt walten“ (EG 369)  
Der letzte Vers dieses Liedes ist für mich der allerschönste Zuspruch, den ich mir vorstellen kann:

„Sing, bet und geh auf Gottes Wegen, verricht das Deine nur getreu und trau des Himmels reichem Segen, so wird er bei dir werden neu. Denn welcher seine Zuversicht auf Gott setzt, den verlässt er nicht.“

Ein gesegnete Zeit wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer



**GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN - FEBRUAR 2024**

Samstag, 3. Februar 17:00 Uhr Andacht in Oberndorf A. + U. Jung

**Sonntag, 4. Februar Sexagesimä**

10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl  
in Hermsdorf S. Elsässer

Mittwoch, 7. Februar 14:00 Uhr Seniorentreff in Oberndorf

**Sonntag, 11. Februar Estomihi**

9:00 Uhr Gottesdienst in Oberndorf C. Will

10:00 Uhr Gottesdienst in Hermsdorf C. Will

11:00 Uhr Gottesdienst in Rabis R. Niedermeyer-Schwarze

Mittwoch, 14. Februar 14:00 Uhr Seniorentanz in Hermsdorf A. Merker

Samstag, 17. Februar 17:00 Uhr Andacht in Oberndorf A. + U. Jung

**Sonntag, 18. Februar Invokavit**

9:00 Uhr Gottesdienst in Schleifreisen C. Will

10:00 Uhr Gottesdienst in Hermsdorf H. Stöhr

Mittwoch, 21. Februar 19:00 Uhr Gemeindeabend in Hermsdorf Pfr. K. Borrmann

**Sonntag, 25. Februar Reminiszere**

9:00 Uhr Gottesdienst in Oberndorf S. Elsässer



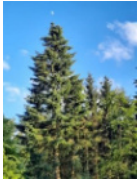
10:00 Uhr Gottesdienst mit Kinder-  
gottesdienst in Hermsdorf S. Elsässer



11:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl  
und Kindergottesdienst in  
Schlöben (anschl. Brunch) S. Elsässer

Mittwoch, 28. Februar 14:00 Uhr Seniorentanz in Hermsdorf A. Merker

**Einladung an alle Interessierte zu den Themenabenden der  
Kirchgemeinde Schöngleina jeweils montags um 19.30 Uhr  
im Familienzentrum oder Vereinshaus Schlöben!**



**5. Februar: Der Klimawandel und unser Wald**  
Wie reagiert die hiesige Forstwirtschaft? Welche  
Baumarten haben noch eine Zukunft?  
Erläuterungen von  
**Stefan Engeter**, Revierförster Wöllmisse  
Ort: **Familienzentrum Schlöben**



**19. Februar: Der Kirchbau zu Schlöben**  
Vortrag über die Wirrnisse ab 1610 um den Bau der  
Kirche in Schlöben, die erst 1750 eingeweiht  
werden konnte!  
**Lorenz Hempel**,  
Geschichtskonferenz Schlöben e.V.  
Ort: **Vereinshaus Schlöben**



**11. März : Hilfe in Eritrea (Afrika)**  
Bericht über das Land sowie von 11 Einsätzen  
in einem Krankenhaus in der Hauptstadt Asmara!  
**Carmen und Andreas Bräuer**  
Ort: **Familienzentrum Schlöben**

Die **HERMSDORFER SENIORENTANZGRUPPE**

trifft sich regelmäßig im Gemeinderaum der Hermsdorfer Kirche

**MITTWOCHS UM 14:00 UHR**

und lädt herzlich zum **MITTANZEN** ein!

14. Februar  
28. Februar  
13. März  
20. März  
10. April  
24. April



**ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN!**

**GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN - MÄRZ 2024**

Freitag, 1. März Weltgebetstag der Frauen Gastland: Palästina

19:00 Uhr Weltgebetstag in Hermsdorf

19:00 Uhr Weltgebetstag in Schlöben

Samstag, 2. März 17:00 Uhr Andacht in Oberndorf A. + U. Jung

**Sonntag, 3. März****Okuli**

10:00 Uhr Gottesdienst in Hermsdorf S. Elsässer

Mittwoch, 6. März 14:00 Uhr Seniorenkreis in Hermsdorf

**Sonntag, 10. März****Lätare**

9:00 Uhr Gottesdienst in Oberndorf S. Elsässer

10:00 Uhr Gottesdienst in Hermsdorf S. Elsässer

11:00 Uhr Gottesdienst in Schlöben S. Elsässer

Mittwoch, 13. März 14:00 Uhr Seniorentanz in Hermsdorf A. Merker

19:00 Uhr Gemeindeabend in Hermsdorf Pfr. K. Borrmann

Samstag, 16. März 17:00 Uhr Andacht in Oberndorf A. + U. Jung

**Sonntag, 17. März****Judika**

10:00 Uhr Gottesdienst in Hermsdorf  
Vorstellung der Konfirmanden S. Elsässer

Mittwoch, 20. März 14:00 Uhr Seniorentanz in Hermsdorf A. Merker

Freitag, 22. März 19:30 Uhr Taizéandacht im Pfarrhaus  
In Schlöben R. Niedermeyer-Schwarze

**Sonntag, 24. März****Palmarum**

9:00 Uhr Gottesdienst in Oberndorf S. Elsässer

10:00 Uhr Gottesdienst in Hermsdorf S. Elsässer

**Donnerstag, 28. März Gründonnerstag**

19:00 Uhr Agapemahl in Oberndorf G. Manke

19:00 Uhr Agapemahl in Schlöben S. Elsässer

**Freitag, 29. März****Karfreitag**

10-18 Uhr	Kreuzwegstationen in und um die Kirche in Mennewitz	
10:00 Uhr	Gottesdienst in Hermsdorf	S. Elsässer
11:00 Uhr	Orgelkreuzweg in Schlöben an der Gerhard-(Novalis-) Orgel: Christopher Hausmann	R. Niedermeyer- Schwarze
14:00 Uhr	Gottesdienst in Schleifreisen	S. Elsässer

**Samstag, 30. März****Karsamstag**

22:00 Uhr	<b>Heilige Osternacht</b> mit Abendmahl in Gröben	S. Elsässer
-----------	--	-------------

**Sonntag, 31. März****Ostersonntag**

10:00 Uhr	Gottesdienst mit Kindergottesdienst in Hermsdorf	S. Elsässer
11:00 Uhr	Gottesdienst in Rabis	A. + S. Elsässer

**Herzliche Einladung zum Weltgebetstag am Freitag, 1. März, jeweils 19 Uhr**

- Kirchsaal in Hermsdorf
- Pfarrhaus in Schlöben

Dieses Mal laden uns Christinnen aus Palästina ein. Diese haben Gebete, Gesang und Bibelauslegungen vorbereitet. Das Motto ist: Wunderbar geschaffen! Es gibt **länderspezifische Informationen** und wieder ländertypische Gerichte, die wir gemeinsam essen.

**GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN - APRIL 2024**

Mittwoch, 3. April 14:00 Uhr Seniorenkreis in Oberndorf

**Sonntag, 7. April Quasimodogeniti**

9:00 Uhr Gottesdienst in Oberndorf G. Manke

10:00 Uhr Gottesdienst in Hermsdorf G. Manke

Mittwoch, 10. April 14:00 Uhr Seniorentanz in Hermsdorf A. Merker

19:00 Uhr Gemeindeabend in Hermsdorf Pfr. K. Borrmann

Freitag, 12. April 19:30 Uhr Taizéandacht im Pfarrhaus in Schlöben R. Niedermeyer-Schwarze

**Sonntag, 14. April Misericordias Domini**

10:00 Uhr Konfirmation mit Abendmahl in Hermsdorf S. Elsässer

Samstag, 20. April 17:00 Uhr Andacht in Oberndorf A. + U. Jung

**Sonntag, 21. April Jubilate**

9:00 Uhr Gottesdienst in Schleifreisen S. Elsässer



10:00 Uhr Gottesdienst mit Kinder-gottesdienst in Hermsdorf S. Elsässer



11:00 Uhr Gottesdienst mit Kinder-gottesdienst in Schlöben S. Elsässer

Mittwoch, 24. April 14:00 Uhr Seniorentanz in Hermsdorf A. Merker

**Sonntag, 28. April Kantate**

10:00 Uhr Blütengottesdienst in Schöngleina-Zinna S. Kersten  
S. Elsässer



# Weltgebetstag

1. März  
2024



Palästina ...durch das Band des Friedens

**Herzliche Einladung zum Pilgern vom 19.-21. April!**



### 3 Tage unterwegs auf dem Tälerpilgerweg!

Wer hat in diesem Jahr wieder Lust auf eine schöne Auszeit vom Alltag? Wir laufen ca. 15 km täglich. Start und Ziel ist Tröbnitz. Am Freitag wandern wir um 11 Uhr los (spätere Anreise ist möglich) und am Sonntag sind wir um 15 Uhr wieder zurück. Übernachtet wird in einem Gasthaus in Wolfersdorf und im Schullandheim Renthendorf.

Informationen und Anmeldungen:  
(bis zum 15.03.24)

Kirchgemeinde Schöngleina  
Rena Niedermeyer-Schwarze

Tel. 036428/315308 oder

[Rena.Niedermeyer-Schwarze@gmx.de](mailto:Rena.Niedermeyer-Schwarze@gmx.de)

Tälerpilgerweg



## WEITERE TERMINE

### BEHINDERTE UND IHRE FREUNDE

Samstags 14 bis 18 Uhr, Gemeinderaum Hermsdorf

**17. Februar, 16. März, 4. Mai und 8. Juni**

### HILFE FÜR DAS AUTISTISCHE KIND

Samstags 10 bis 18 Uhr, Gemeinderaum Hermsdorf

**9. März und 29. Juni**

**GRUPPEN, KREISE & CHÖRE****... in Hermsdorf**

<b>Kindertreff</b>	A. Elsässer, C. Hündorf Klasse 1 - 4 Projekte, basteln mit Hammer und Schere, Spiele, Geschichten, Kaffee für müde Eltern	dienstags 14:00 - 15:00 Uhr
<b>Eltern-Kind-Treff</b>	A. Elsässer, C. Hündorf für Kinder von zwei bis sechs Jahren musikpädagogische Angebote, Spiele, basteln, Geschichten	dienstags 15:30 - 16:30 Uhr
<b>Kinderclub</b>	A. Elsässer für Kinder der Klassen 4 - 6 spannende Geschichten, spielen, tanzen, kochen, basteln mit Hammer und Schere, Projekte	freitags 15:30 - 17:30 Uhr
<b>Posaunenchor</b>	E. Zabel	dienstags 18:30 Uhr
<b>Ökumenischer Chor</b>	E. Zabel	dienstags 20:00 Uhr
<b>Seniorentanz</b>	A. Merker	jeden 2. & 4. Mittwoch im Monat 14:00 Uhr
<b>Veeh-Harfen-Gruppe</b>	C. Will	mittwochs 15:00 Uhr im katholischen Gemeindezentrum
<b>„klangheimlich“</b>	E. Zabel	mittwochs 17:00 Uhr
<b>Instrumentalkreis</b>	S. Herold-Stäps	donnerstags 18:30 Uhr
<b>Singkreis</b>	D. Modersohn	donnerstags 20:00 Uhr
<b>Posaunenchor</b>	E. Zabel	freitags 17:30 Uhr
<b>Jungbläser &amp; Orgelunterricht</b>	E. Zabel	nach Absprache
<b>Konfirmanden</b>	S. Elsässer	freitags 16:00 Uhr - 16:45 Uhr im Gemeinderaum in der Kirche

**... in Schlöben**

<b>Chor</b>	A. Elsässer	dienstags 20:00 Uhr
<b>Kindertreff</b>	A. Elsässer Klasse 1 - 4 spielen, basteln, Geschichten, Projekte	mittwochs 14:00 - 15:00 Uhr
<b>Klangwerkstatt</b>	A. Elsässer für Kinder von zwei bis fünf Jahren Orff-Instrumente, Klanggeschichten, Rhythmik, singen, tanzen	mittwochs 15:30 - 16:00 Uhr
<b>Minimusiker</b>	A. Elsässer für Kinder von fünf bis acht Jahren singen im Chor, Klanggeschichten, Tanz, Rhythmik	mittwochs 16:15 - 17:00 Uhr
<b>Kinderclub</b>	A. Elsässer, S. Drescher für Kinder der Klassen 4 - 6 spannende Geschichten, spielen, tanzen, kochen, basteln mit Hammer und Schere, Projekte	freitags 15:30 - 17:30 Uhr

**... und außerdem**

<b>Singkreis Bürgel</b>	E. Zabel	montags 19:30 Uhr
<b>Bibel-Lesekreis</b>	M. Benetschik in Absprache mit den Teilnehmern	montags oder mittwochs 20:00 Uhr Tel.: 036428 13128
<b>Gesprächskreis</b>	Familie Wolf in Rabis,	jeden 1. Donnerstag im Monat, Tel.: 036428 41336
<b>Christenlehre</b>	F. Büchner	Schleifreisen, montags 14:15 - 15:00 Uhr



**Bestattet wurden...**

Gerhard Pfützner (72) aus Hermsdorf, verstorben am 29. September 2023

Jürgen Preller (75) aus Hermsdorf, verstorben am 21. Oktober 2023

Bruno Standt (86) aus Hermsdorf, verstorben am 1. November 2023

Götz Däsch (84) aus Hermsdorf, verstorben am 18. November 2023

Ursula Sillmann (73) aus Rabis, verstorben am 23. November 2023

Ingrid Sieß (82) aus Hermsdorf, verstorben am 3. Dezember 2023

Steffen Vogel (53) aus Schleifreisen, verstorben am 4. Dezember 2023

Hans Schreiber (92) aus Hermsdorf, verstorben am 8. Dezember 2023

Gerhard Weiße (91) aus Hermsdorf, verstorben am 12. Dezember 2023

**Gesprächsangebot**

Sie möchten, dass ich Sie für ein Gespräch besuche? Ich komme gern zu Ihnen nach Hause.

Ein Anruf bei mir in Schlöben, Tel. 036428 40687 oder in unserem Kirchbüro  
bei Frau Kamchen in Hermsdorf, Tel. 036601 40704 genügt.

Sollten Sie uns nicht erreichen, hinterlassen Sie bitte eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter.

Wir rufen zurück, sobald es uns möglich ist.

Ihr Pfarrer 

## Familienfreizeit in Untertiefengrün im November 2023

Auch in diesem Jahr wurde wieder eine Familienfreizeit organisiert. Diesmal ging es nach Untertiefengrün. Dort befindet sich ein Jugendgästehaus der evangelischen Kirche mit einem großen Garten, vielen Zimmern auf drei Etagen, einer großen Küche und sehr geeigneten Räumen für das gemeinsame Essen, Andachten, Bibelarbeit und abendliches Geplauder.



Es war richtig toll, dass alle Generationen vertreten waren. Die Kinder hatten eine Menge zu spielen und zu basteln, die Jugendlichen eroberten das sehr herbstliche Gelände, die mittleren Jahrgänge gingen gesittet spazieren.... Aber richtig einladend war das Wetter nicht zum Wandern oder zum Verweilen draußen. Also lieber wieder – husch – rein ins Warme.

In der Großküche werkten die selbsternannten Küchenmeister und jeder steuerte etwas für das allgemeine Wohl bei. Vor Ort wurden Brötchen Kaffee und Butter gekauft, aber sonst kam alles aus Körben und Taschen von Daheim.

Am Abend des 3. November begann das Wochenende mit einem gemeinsamen Abendessen. Danach wurde im Kaminzimmer zur Taizé-Andacht geladen.

Mit Kerzenschein und Fürbitten, den bekannten Taizé-Liedern und einem Bibeltext wurde so die gemeinsame Zeit eingeläutet. Danach war Zeit, um zu plaudern und ein Weinchen zu trinken.

Am nächsten Morgen konnte man zum Frühstück ganz viele verschiedene Marmeladensorten probieren – alle selbst gemacht - und sich stärken. Danach wurde geistig gearbeitet. Rena leitete eine Bibelarbeit. In ihrer Ausbildung zur Prädikantin ist die Bibelarbeit ein wichtiger Punkt.



(Übrigens: Ein Prädikant ist ein ehrenamtlicher Prediger und wird auch als Laien-, Ältesten-, Hilfsprediger oder Predigthelfer bezeichnet. Er oder sie durchläuft eine spezielle theologische Unterrichtung. <https://de.wikipedia.org/Prädikant>.)

Bei der Bibelarbeit gab es viele Gespräche, Ansichten wurden ausgetauscht und der ausgewählte Bibeltext wurde Stück für Stück durchleuchtet. Eine Bibelarbeit braucht keine feststehende Auslegung, sondern der Text wird von jedem angeschaut, diskutiert, die inneren Bilder dazu verglichen. Das ist einprägender und viel persönlicher, als über einen Bibeltext einen Vortrag zu hören. Wir sprachen über Exodus 3, 1-15, die Namensoffenbarung Gottes.



Am Nachmittag machten wir einen Ausflug in das Deutsch-Deutsche Museum Mödlareuth - Gedenkstätte zur deutschen Teilung. *Die Amerikaner nannten es »Little Berlin«, dieses Dorf am Ende der Welt, das ebenso wie seine große Schwester zum Symbol der deutschen Teilung wurde. In Mödlareuth gab es eine Mauer, aber keinen Checkpoint.*

Über 37 Jahre lang war ein legaler Grenzübertritt nicht möglich, um von dem einen in den anderen Ortsteil zu gelangen. Hier war Sperrgebiet auf der einen und Besucherandrang auf der anderen Seite. Hier war es verboten, von Ost nach West zu winken oder zu grüßen. <https://www.moedlareuth.de/museum/geschichte/>

Ein Verein kümmert sich heute um dieses Stück Geschichte und erklärt und informiert die Besucher, zeigt die alten Grenzanlagen und kann so manche Geschichte erzählen. Auch ein Film über das Dorf war zu sehen, und wir alle waren schwer beeindruckt und sehr berührt.

Am Abend gab es Crêpes. Viele schöne, sehr klein geschnittene Dinge kann man da nach Wunsch auf seinen „Kleineierkuchen“ legen und ihn, wenn er fertig ist, genüsslich verspeisen. Der Sonntagsgottesdienst in einer nahen Gemeinde war unser letzter gemeinsamer Punkt, danach wurde gepackt, alles wieder gesäubert und gegen Mittag fuhren wir froh, bereichert und sehr gut gelaunt wieder der Heimat entgegen.



Danke an alle, die so tatkräftig organisiert, geleitet, gekocht, abgewaschen und geräumt haben!

Text: Gabriele Pilling, Fotos: Gabriele Pilling, Rena Niedermeyer-Schwarze

## Maria und Josef zu Gast beim Lebendigen Adventskalender in Oberndorf (Auszug aus dem Tagebuch)



Am 04.12.2023 haben wir Maria und Josef bei uns begrüßt. Sie brauchten etwas Ruhe von der Reise. Am nächsten Morgen wurde ausgeschlafen, weil der Tag voller Überraschungen sein würde - Adventskalender bei uns! Das war doch eine perfekte Vorbereitung gemeinsam mit Maria und Josef, die der Mittelpunkt in unserer Runde waren. Es gab interessante Gespräche, gemeinsames Singen und Gedichte. Ein schöner Tag ging besinnlich zu Ende.

Nach einem gemütlichen Nikolausfrühstück und Weihnachtsklängen mussten sich Maria und Josef nun wieder auf die Reise begeben.

Wir wünschen ihnen Menschen, die sie liebevoll aufnehmen, ein Stück ihres Weges begleiten und uns allen ein gesegnetes Weihnachtsfest.

### Weihnachtswunsch

*Stellt die Weihnachtskrippe auf,  
legt das Jesuskind hinein.  
Reicht in Freundschaft euch die Hand,  
Frieden soll auf Erden sein.*



## St. Salvator – Heiliger Erlöser

Im Jahre 1732 wurde die Evangelisch-Lutherische Kirche in Hermsdorf eingeweiht und erhielt den Namen „St. Salvator – Heiliger Erlöser“. In diesem Jahr gedachten wir der Einweihung unserer Evangelisch-Lutherischen Kirchgemeinde am 1. Advent 2023 zum 291. Mal.



Von Ulrike Rochlitzer gestaltet steht nun eine Skulptur des nach unserer Kirche benannten „St. Salvator – Heiliger Erlöser“ in dem Eingangsbereich unserer Kirche. Eine einladende Figur, die jeden auf das herzlichste willkommen heißt und begrüßt. Salvator war ein Franziskaner-Mönch, der mit 14 Jahren dem Franziskanerorden im Jahre 1541 beiträt. Er kümmerte sich um kranke und hilfsbedürftige Menschen und hatte die Fähigkeit zur Krankenheilung. Immer war er den Menschen zugewandt.

Und in dieser Zeit, wo Kirchenbesuche zurückgehen, Menschen immer weniger nach Gott und dem Glauben fragen, steht nun „St. Salvator“ in dem Eingangsbereich unserer Kirche, um uns immer wieder einzuladen, Gott in diesem Haus zu dienen, zu danken, zu loben und zu preisen.

Ein ganz herzliches Dankeschön an Ulrike Rochlitzer, die nun dem Namen unserer Kirche „St. Salvator“ ein „Gesicht“ gegeben hat.

Text: Cornelia Will / Foto: Matthias Bieck

## Jubiläumsgottesdienst für unseren Pfarrer Stephan Elsässer

Der 3. Dezember war ein Bilderbuch-Winter-Sonntag, die Kirche in Schlöben, die Landschaft, alles hatte eine weiße Haube. Um 11 Uhr strömten über 70 Menschen zur Kirche in Schlöben zum Gottesdienst.

Zu Beginn spielte der Organist Dietrich Modersohn bei eiskalten Temperaturen in der Kirche einige Stücke auf der Orgel. Der Klang war winterklar und freudig wie im Frühling. Pfarrer Elsässer kam aufgrund der winterlichen Straßen verspätet an, er blieb in der Kirche stehen und war still. Selten haben wir unseren Pfarrer so überrascht gesehen: „Ich bin platt, ja sprachlos“. Für ihn war der lange geplante Jubiläumsgottesdienst zu seinem 30-jährigen Pfarrdienst in Schöngleina-Schlöben eine große Überraschung.



Nach der Eröffnung des Gottesdienstes sang der Kirchenchor das Lied „*Er ist wie ein Baum*“. Der Psalm 24 hatte an diesem 1. Adventssonntag das mächtige Bild: Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch. Die Geschichte aus dem Buch der Psalmen, berichtet aus dem Umkreis des Jerusalemer

Tempels vor über 2000 Jahren. Pilger stellen Fragen und Priester antworten. Mit diesem Psalm und anschließenden Worten vom Pfarrer wurde die Familie Brandt willkommen geheißen. „Nach 3 Jahren Einleben in der Gemeinde ist es eine große Freude, heute ihr offizielles Willkommen in unserer Kirchgemeinde zu feiern“, so unser Pfarrer Stephan Elsässer.

Danach wurden die Kinder zum Kindergottesdienst ins warme Pfarrhaus verabschiedet.

Die Predigt zum Thema Advent und Ankommen hielten Sissy Friedl und Rena Niedermeyer-Schwarze.





Sissy erzählt von ihrem ersten Kontakt in 2019 in der Kirchgemeinde. Sie war zum Schnuppern zur Kinderkirche gekommen. An dem Tag waren wie fast immer, wenn Almut Elsässer Gruppenangebot macht, viele Kinder im Pfarrhaus. Im Kindergewusel kommt ein Mann freundlich und herzlich auf sie zu und sagt: „Ich bin Stephan, wir unterhalten uns später“. Zu ihrer Überraschung erfuhr sie später, das war der Pfarrer. Und Rena erzählt ihr Ankommen in der Kirchgemeinde 1998: Sie wurde als Person sehr interessiert in einer lebendigen Gemeinde empfangen.

Stephan Elsässer war sehr berührt von dem Gottesdienst. Er erzählt vom Beginn seines Ankommens vor 30 Jahren in der Kirchgemeinde: es wurde in Schöngleina ein Pfarrhaus gekauft, es gab wenige Menschen, die sich noch für Kirche interessierten, sein erster Gottesdienst: alles neu und er dachte: „Auf was habe ich mich da eingelassen“, aber es gab Menschen vor Ort, mit denen er die Gemeinde aufbauen konnte.

Superintendent Arnd Kuszmierz spricht zum 30-jährigen Dienstjubiläum. Die Gemeinde wurde mit einem Pfarrer beschenkt und es ist hier wie im Leben, es ist ein Geben und Nehmen, beschenkt werden und beschenken. Pfarrer Elsässer hat die Gabe, die Kirche lebendig und reich zu gestalten.

Der Gemeindegemeinderat gibt einen kurzen Abriss des 30-jährigen Wirkens von Pfarrer Elsässer: Damals wie heute gehören 5 Kirchen zur Kirchgemeinde. Die Kirchen in Schöngleina und Schlöben waren in einem desolaten Zustand. Inzwischen ist dank Stephan in allen Kirchen wieder möglich, Gottesdienste zu feiern.

Heute ist unser Pfarrer nicht nur für unsere Kirchgemeinde Schöngleina verantwortlich, sondern hat noch drei weitere Gemeinden in Hermsdorf, Oberndorf und Schleifreisen. Es ist ein Wachsen und Gedeihen in jeglicher Hinsicht.



Stephan Elsässer dankt der Kirchgemeinde und seiner Frau Almut, die durch ihr Engagement die Kirchgemeinde bereichert hat und damit seine Arbeit sehr unterstützte. Der Kirchenchor singt ein eigens komponiertes Lied, 30 Jahre Bauen und Beten, und von einem Pfarrer, dem viel gelungen ist.

Text: Andreas Hecker, Fotos: Falk Niedermeyer

## Glück- und Segenswünsche zum 30jährigen Dienstjubiläum für Pfarrer Stephan Elsässer

Am Sonntag, dem 1. Advent, konnten wir das 55-jährige Bestehen unseres Posaunenchores und das 291-jährige Kirchweihjubiläum feiern. An diesem Sonntag hatte Pfarrer St. Elsässer auch sein 30-jähriges Dienstjubiläum.

Lieber Pfarrer Elsässer, wir danken Ihnen für diesen Ihren langjährigen Dienst in unseren Gemeinden. Bestimmt war es ganz besonders in den letzten Jahren seit der Umstrukturierung des Kirchenkreises und der damit verbundenen Zuordnung von Pfarrstellen in den Pfarrbereich Hermsdorf nicht immer leicht, die anstehenden Aufgaben und Probleme zu bewältigen. Dafür möchten wir Ihnen ganz herzlich Dank sagen.

Sie haben in der Predigt begonnen mit dem Hinweis auf den Adventskalender – für jeden Tag ist dabei die Öffnung eines Türchens vorgesehen.

So nehmen Sie als ein kleines Zeichen unserer Dankbarkeit diese Einpflanzung, eine Christrose, entgegen. Ich habe die Blüten nicht gezählt, bestimmt sind es vierundzwanzig, für jeden Tag bis Weihnachten eine Blüte. Einige sind schon aufgeblüht und für die Tage bis Weihnachten ist für jeden Tag mindestens eine Blütenknospe enthalten.

Wir wünschen Ihnen für die weiteren Dienstjahre zum Wohle der Ihnen anbefohlenen Gemeinden und zur Ehre Gottes immer ausreichend Kraft, Gesundheit und vor allem Gottes Segen. Noch einmal – von Herzen Dank!

Der dreieinige Gott segne unseren Pfarrer, unsere Gemeinde und alle ihre Glieder nach dem Reichtum seiner Gnade. Amen.



Horst Stöhr

Im Namen der KG Hermsdorf, Oberndorf & Schleifreiesen

## Ein Hoffnungszeichen gegen Gewalt und Hass „... durch das Band des Friedens“

### Zum Weltgebetstag 2024 aus Palästina

Die Gottesdienstordnungen für den ersten Freitag im März haben lange Entstehungsgeschichten. In Deutschland ist diese mit der Veröffentlichung der Liturgie im September des Vorjahres abgeschlossen. Die Texte, Lieder und Gebete spiegeln den Alltag, die Leiden und die Hoffnungen der Christinnen wider, die sie entwickelt haben, um sie mit anderen weltweit zu teilen.

Die Gottesdienstordnung aus Palästina für den WGT 2024 ist vor dem 7. Oktober 2023, dem brutalen Angriff der Hamas und der sich daraus entwickelnden kriegerischen Auseinandersetzungen entstanden. Sie kann keine aktuellen Bezüge enthalten; auch wenn alle diejenigen, die mit den palästinensischen Schwestern die Friedenssehnsucht teilen, diese für ihr Mitgehen und Mitbeten benötigen. So werden mögliche Ergänzungen und Bausteine für die Gottesdienstordnung vom WGT-Komitee aus Palästina und von uns voraussichtlich bis zum Jahresende zur Verfügung gestellt.

Die biblischen Texte in der Gottesdienstordnung, besonders Psalm 85 und Eph 4,1–7 können in der aktuellen Situation tragen. Mit ihnen kann für Gerechtigkeit, Frieden und die weltweite Einhaltung der Menschenrechte gebetet werden. Die Geschichten der drei Frauen in der Gottesdienstordnung geben einen Einblick in Leben, Leiden und Hoffnungen in den besetzten Gebieten. Sie sind Hoffnungskeime, die deutlich machen, wie Menschen aus ihrem Glauben heraus Kraft gewinnen, sich für Frieden zu engagieren. Ihre Erzählungen sind eingebettet in Lieder und Texte, die den Wunsch nach Frieden und Gerechtigkeit und vor allem die Hoffnung darauf ausdrücken.

Zum Zeitpunkt der Verfassung dieses Artikels sind Gaza, Hamas, Israel und Palästina Themen der Nachrichten. Wie die Situation zum 1. März sein wird, ist leider nicht absehbar. Wird weiterhin Krieg herrschen, wird es zumindest eine Waffenruhe geben oder wird ein Weg gefunden für eine sichere und gerechte Lebensmöglichkeit der Menschen in Israel und Palästina? Kann der Gewalt, die nie eine vertretbare und heilvolle Lösung ist, ein Ende gemacht werden?

Am 1. März 2024 wollen Christ\*innen weltweit mit den Frauen des palästinensischen Komitees beten, dass von allen Seiten das Menschenmögliche für die Erreichung eines gerechten Friedens getan wird.

Schließen auch Sie sich am 1. März 2024 über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg mit anderen Christ\*innen zusammen, um auf die Stimmen von Frauen aus Palästina und ihre Sehnsucht nach Frieden in der Region zu hören und sie zu teilen.

Das Deutsche Komitee hofft, dass der Weltgebetstag 2024 in dieser bedrückenden Zeit dazu beiträgt, dass, gehalten durch das Band des Friedens, Verständigung, Versöhnung und Frieden eine Chance bekommen, in Israel und Palästina, im Nahen Osten und auch bei uns in Deutschland.

*(2842 ZmL) Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V.*

*Stein, 21.10.2023*

Schon im Oktober letzten Jahres haben wir zu einem Kirchen-subbotnik In und Um die Kirche aufgerufen, zudem Viele kamen um zu werkeln, reparieren, putzen und vorallem den längst reparaturbedürftigen Zaun um den Kirchgarten durch neue Felder zu ersetzen.



Nach getaner Arbeit brannte der Rost und wir standen noch lange beieinander.

Nach 4 Jahren Pause fand am 1. Advent in Schleifreisen wieder ein kleiner, feiner Weihnachtsmarkt statt. Zentraler Punkt waren die Kirche und der Kirchgarten. Dank reger Beteiligung von Mitwirkenden

und Besuchern wurde dieser Tag zu einem vollen Erfolg. Sogar Schnee war uns beschert und zauberte eine festlich friedliche Stimmung über unser Dorf. Ein besonderer Höhepunkt an diesem Tag war das Weihnachtskonzert von 17 Schülern der Landesschule Pforta. Ein herzliches Dankeschön geht an Emely Vogel für die Einladung, Durchführung und Beköstigung ihrer Mitschüler- und Schülerinnen.



Am heiligen Abend hatten wir wieder einen sehr schönen Gottesdienst mit Krippenspiel von Kindern aus der Gemeinde, welchen wir traditionell zusammen mit Gerfried Manke in Eigenregie durchführen.



Die Eingangstür zu unserer Kirche ziert in diesem Jahr erstmals ein Herrnhuter Stern, welcher von Annika, Daniel und Patrik gesponsert wurde. Vielen Dank an Euch für diese wunderschöne Bereicherung unserer Kirche.

Sehr betroffen machte uns alle am 04.12.2023 die Nachricht des viel zu frühen plötzlichen Todes von Steffen Vogel. Er war ein Dorfkümmerer und hat

uns, nach dem sein Vaters Klaus Vogel verstarb, viel in der Kirche mit Rat und vor allem Tat zur Seite gestanden.

In der Silvesternacht haben wir uns nach dem Neujahrsläuten mit einem extra Glockengeläut vor der Kirche, in Gedanken an Steffen, getroffen.

2024 werden nun endlich auch wieder die Zeiger an unsere Kirchenuhr kommen und damit wird eine lange „zeitlose“ Ära in Schleifreisen zu Ende gehen.



Carmen Förster (GKR)

**Posaunenchor Hermsdorf 1968 – 2023**

Unser Posaunenchor ist seit 1968 ein wichtiger musikalischer Bestandteil unserer Gemeinde und konnte im Jahr 2023 auf sein 55-jähriges Bestehen dankbar und voller Freude zurückschauen.

Die musikalische Umrahmung zu besonderen Gottesdiensten, zu Gottesdiensten im Freien, beim Musizieren von hohen Geburtstagen oder auch zu Trauerfeiern kann man sich ohne Posaunenchor nicht vorstellen. Aber auch viele Bläserfahrten – ob ins Burgenland, ins Riesengebirge, nach Ungarn, zu Kirchentagen, zu Bläsertagen in Ulm, Fahrten zu unserer Partnergemeinde nach Satteldorf, oder das Blasen von Weihnachtsliedern in der Adventszeit für die Menschen in unserem Ort – gehören zu den schönsten Gemeinschaftserlebnissen und musikalischen Höhepunkten unseres Posaunenchores.

Und so feierte in einem Festgottesdienst unser Posaunenchor sein 55-jähriges Jubiläum am 1. Advent 2023.

Aus diesem Anlass waren Bläser aus unserer Partnergemeinde Satteldorf angereist, um mit uns gemeinsam dieses Bläserjubiläum zu begehen. Die Freude über dieses Wiedersehen war sehr groß, lag doch unsere letzte Begegnung – coronabedingt – schon vier Jahre zurück.

Bei einem gemütlichen Abend mit Gulaschsuppe, leckeren Wein und Bier wurden alle partnerschaftlichen Begegnungen aufgefrischt. Dazu haben wir uns einen kleinen „Erinnerungsfilm“ angeschaut, hergestellt von unserem ehemaligen Kantor und Gründer des Posaunenchores 1968, KMD Hubertus Merker (+2010).



Viele Erinnerungen und gemeinsame Erlebnisse wurden wieder sehr lebendig, die unsere partnerschaftliche Beziehung immer mehr gefestigt haben.

Die Posaunenchor der Freien Evangelischen Gemeinde Hermsdorf und der Methodistischen Kirche Bad Klosterlausnitz kamen auch, um gemeinsam den Festgottesdienst am 1. Advent mit unserer Bläsermusik zu gestalten, mit uns dieses besondere Jubiläum zu feiern und zu gratulieren.



Detlev Göbel, langjähriger Bläser unseres Posaunenchores, wurde mit der Bläser-Ehrennadel für 50 Jahre Spielen im Posaunenchor und Klaus Junghans für 60 Jahre Spielen im Posaunenchor mit der Ehrennadel ausgezeichnet. Beiden Bläsern überreichte Kantor Every Zabel, in Vertretung von Landesposaunenwart Frank Plewka (der leider terminlich verhindert war), die Urkunden des Posaunenwerkes Mitteldeutschland.

Nach einem leckeren Mittagessen verabschiedeten sich die Bläser aus Satteldorf, aber nicht ohne das Versprechen unseres Posaunenchores, dass wir uns im Jahr 2024 in Satteldorf wiedersehen werden. Wir freuen uns auf diese nächste Begegnung.

In Erinnerung an das Bestehen unseres Posaunenchores wurde im vergangenen Jahr ein kleines Apfelbäumchen gepflanzt und erhält nun auch eine Gedenktafel, die an 55 Jahre Posaunenchor Hermsdorf erinnert.

Herzlich danken wir allen, die mithalfen, dass dieses Wochenende zu einem unvergesslichen Erlebnis werden konnte.

Herzlichen Dank an Kantor Every Zabel, der seit 2006 unseren Posaunenchor leitet und immer wieder bestrebt ist, die Freude an der Musik mit Blechblasinstrumenten an Zuhörer aber auch an alle Bläser weiterzugeben und sie immer wieder zu motivieren.

Wir wünschen unserem Posaunenchor Gottes Segen, Kraft und Freude für diesen missionarischen Dienst in unserer Gemeinde. Es ist uns aber auch ein großes Anliegen, dass wir mit unserer Musik noch viele Menschen erreichen und bei manchen der Wunsch geweckt wird, solch ein Instrument zu erlernen.



Text: Cornelia Will, Fotos: Matthias Bieck

## Die 39. musikalische Woche – wieder ein Höhepunkt im Gemeindeleben

Die Musikalische Woche 2023 war wieder ein Höhepunkt mit reger und begeisterter Beteiligung vieler!



„Die Lichter der Welt“ – so die Einstimmung auf den 1. Advent mit dem Vokalensemble „Millenium“ aus Dresden, diesmal wieder in der ehrwürdigen Klosterlausnitzer Kirche. Das Ensemble mit 8 Männerstimmen füllten mit ihren Stimmen den Raum der alten Klosterkirche.

Begeisternd wurde dieser von den Zuhörern aufgenommen, die traditionellen Advents- und Weihnachtslieder sowie zeitgenössische Arrangements, die gute Emotionen durch das Gehörte in den Gemütern entstehen lassen haben und am Ende mit viel Beifall belohnten.

Am **1. Advent** fand der traditionelle Bläsergottesdienst statt.

In diesem Jahr mit der Feier des 55-jährigen Jubiläums des Chores, wie im „extra Artikel“ beschrieben.



Am **Mittwoch Nachmittag** wurden die Zuhörer selbst zu Mitwirkenden: beim gemeinsamen Singen von Advents-, Weihnachts- und Winterliedern bildeten sie im Gemeinderaum der Kirche eine große Singgemeinschaft. Instrumental gestaltet wurde der Nachmittag durch die Veeh-Harfengruppe unter der Leitung von Cornelia Will.



Der **Donnerstag Nachmittag** gehört in der Tradition der MuWo den Kindern. Im für zwei Personen modifizierten „Die dumme Augustine“ brachte Roman Moebus mit Partnerin Anika Herbst von „Theaterta“ wiederum Stimmung pur in die Kinderherzen. Begeistert gingen die Kinder durch die Abenteuer der Augustine mit. Die kleinen und großen Zuschauer waren ganz im Banne der Darstellung. Es war wieder ein amüsanter Nachmittag für die Kinder die sich sicher noch gern daran erinnern werden.



Den Reigen des Angebotes der Musikalischen Woche beschloss diesmal der Hermsdorfer Sing- & Instrumentalkreis. Unter dem Motto „**Freue dich, Welt**“ erklangen Chor- und Instrumentalwerke von Bach, Mozart u.a. Unter der Leitung von Annelies Merker und Dietrich Modersohn erklang ein Wunderbares Programm an Liedern die die Zuhörer am Ende mit langem Applaus belohnten.

DANKEN möchte ich allen Sponsoren und fleißigen Helfern ohne deren Hilfe und Unterstützung so eine Woche gar nicht auszurichten wäre. Ganz besonders freue ich mich schon auf die MuWo in diesem Jahr, welche eine Jubiläumswoche sein wird. 40 Jahre Musikalische Woche heißt es dann, welche mit der „String Company“ aus Erfurt beginnen wird.

Ihr Kantor Every Zabel

## Es ist wieder soweit!



Die Adonia-Basis hat seit dem letzten Musical wieder ihre kreativen Köpfe zusammengesteckt und liefert uns nun ein ganz besonderes Musical. Für alle, die gerade nicht wissen worum es geht: Adonia ist ein gemeinnütziger Verein, welcher jedes Jahr über ganz Deutschland verteilt Musical-Freizeiten veranstaltet, die junge Menschen im christlichen Glauben ermutigen und fördern sollen. Rund 70 Teens im Alter zwischen 12 und 19 Jahren stellen innerhalb von wenigen Tagen ein phänomenales Musical auf die Beine, inklusive Live-Band, Tanz, Schauspiel und natürlich einer Message, die möglichst viele Leute erreichen soll. Vor anderthalb Jahren waren die Teens das letzte Mal hier in Hermsdorf und haben uns und alle Besucher so begeistert, dass wir sie wieder eingeladen haben. Am **03.04.2024** um 19:00 Uhr ist es soweit, und auch wenn das noch etwas hin ist, lohnt es sich, den Termin schon mal im Kalender vorzumerken.

Ein Adonia Musical mit einem fesselnden Einblick in die Entstehungsgeschichte der christlichen Gemeinde. Doch es geht um mehr als den Blick auf damals, denn das Thema hat erschreckenderweise bis heute nichts an Aktualität verloren.

Angst, Verfolgung und Gewalt sind für die Christen zur Normalität geworden, seit Jesus nicht mehr unter ihnen ist. Aber inmitten der Verfolgung erleben sie das Unglaubliche: Die Gemeinde wächst, sie erleben Wunder und jeden Tag bekennen sich mehr Menschen zu Jesus. Doch **der leidenschaftliche Petrus** spürt, dass sein Auftrag über die Stadtmauern von Jerusalem hinausgeht.

Die ganze Welt soll die gute Nachricht hören! So bricht er auf und begibt sich auf eine **spannende und weltverändernde Reise...**

2024 werden 44 Chöre das neue Musical deutschlandweit 176 Mal auf die Bühne bringen.



Auf diesen Felsen will ich meine Gemeinde bauen!

Wir als Veranstalterteam sind auf jeden Fall sehr gespannt, was Adonia dieses Jahr auf die Beine gestellt hat und freuen uns schon jetzt sehr auf den Abend. Damit Adonia im Stadthaus das Konzert ein voller Erfolg werden kann, kümmern wir uns hinter den Kulissen um die Verpflegung und Unterbringung der Teens und sorgen dafür, dass in der Gemeinde alles da ist, was Adonia für diesen Abend braucht. Das ist nicht nur eine Menge Arbeit, sondern kostet auch Geld, und wie letztes Jahr auch, können wir jede Unterstützung von euch gut gebrauchen. Falls ihr also Lust habt, uns ein wenig unter die Arme zu greifen oder bei der Finanzierung des Projekts zu helfen, könnt ihr euch gerne bei

Evelyn Trömmler            036601 288688            [troemmler-gevelco@web.de](mailto:troemmler-gevelco@web.de)

Tobias Schmidt            036601 81923            [schmidttobias41@freenet.de](mailto:schmidttobias41@freenet.de)

melden.

Wir sind für jede Hilfe dankbar und freuen uns auf euch.

## Nikolaustag mit dem Kindergarten „Pffiffikus“



Am Nikolaustag, dem 6. Dezember verfolgten uns in der Hermsdorfer Stadt viele neugierige Blicke., zog doch der ganze Kindergarten „Pffiffikus“ mit Weihnachtsmützen geschmückt bis zur Kirche. Es ist schon eine Tradition, dass wir am Nikolaustag zum Singen und Musizieren in die Hermsdorfer St. Salvator gehen und mit Herrn Zabel eine musikalische Stunde erleben. Dieses Jahr sangen wir gemeinsam mit dem Chor der Friedensschule Weihnachtslieder oder die Schulkinder trugen Gedichte vor. Mit den zahlreichen Gästen von Eltern, Großeltern und Bekannten stimmten wir das Lied „Es ist für uns eine Zeit angekommen“, an.

Das war Gänsehaut pur und manch einem drückte ein Tränchen im Auge. Wir bedanken uns ganz herzlich, dass uns die Türen alljährlich zur Weihnachtszeit so weit und herzlich geöffnet werden. Es ist jedes Mal ein sehr emotionaler Augenblick in diesen ehrwürdigen Räumen zu singen und musizieren. DANKE!

Viele Grüße vom Pffiffikus-Team





Am Heilig Abend um 14.00 Uhr versammelten sich 17 aufgeregte, mehr oder weniger kleine Kinder im Gemeinderaum der Hermsdorfer Kirche, um sich für die Aufführung des Krippenspiels in der Hermsdorfer Kirche vorzubereiten. Unter der Anleitung von Carolin Hündorf, Katrin Hentschel und Klara Zabel hatten sie seit Anfang November wöchentlich das Sprechen, Spielen und Singen geübt. Jetzt wollten sie das Geübte auch würdevoll präsentieren. Nun gab es leider zur Generalprobe noch drei Umbesetzungen, da krankheitsbedingt nicht alle Kinder mitspielen konnten. Dadurch war die Aufregung bei einigen deutlich höher. Hier schon einmal ein Dank an Helena, Carolin und Johann, fürs spontane Einspringen. Ein weiterer Dank geht an Every Zabel, für die Liedbegleitungen, die Bemühungen um die Technik und das Helfen im Hintergrund. Der vollbesetzten Kirche konnte dann ein reibungsloses Krippenspiel gezeigt werden, welches liebevoll und kurzweilig die Geburt Jesu nacherzählte. Alle Aufregung und Mühen der letzten Wochen hatten sich also gelohnt und die Freude darüber war allen ins Gesicht geschrieben.



**KONTAKTE / HINWEISE**

- Pfarrer:** Stephan Elsässer, 07646 Schlöben, Dorfstraße 6  
Tel: 036428 40687, Fax: 036428 51406
- Ev.-Luth. Pfarramt:** 07629 Hermsdorf, Kirchgasse 2
- Sprechzeit des Pfarrers:** dienstags 10:00 - 12:00 Uhr im Amtszimmer Hermsdorf  
und nach Vereinbarung Tel.: 036601 40704
- Ansprechpartner:**  
GKR Hermsdorf Thomas Bermig, stellv. Vors.  
GKR Schöngleina/Schlöben Rena Niedermeyer-Schwarze, Vors. Tel. 036428 315308  
GKR Oberndorf Andreas Jung, Vors. Tel. 036606 60195  
GKR Schleifreisen Stephan Elsässer, Tel. 036428 40687
- Kreiskantor:** Every Zabel Tel. 036601 934744  
[every.zabel@web.de](mailto:every.zabel@web.de)
- Dipl.-Sozialpädagogin:** Almut Elsässer Tel. 0176 20048447  
[almut.elsaesser@gmx.de](mailto:almut.elsaesser@gmx.de)
- Kirchbüro/Friedhofsverwaltung:** Jessica Kamchen, Christiane Fuß  
[jessica.kamchen@ekmd.de](mailto:jessica.kamchen@ekmd.de)  
Tel. 036601 40704, Fax: 036601 939944
- Öffnungszeiten:** Montag und Donnerstag 10 - 12 Uhr (oder nach telefonischer Vereinbarung)
- Email:** [ev-kirchgemeinde-hermsdorf@web.de](mailto:ev-kirchgemeinde-hermsdorf@web.de)
- Email:** [post@kirchgemeinde-schoengleina.de](mailto:post@kirchgemeinde-schoengleina.de)
- Bankdaten:** IBAN: **DE36 8306 4488 0001 3340 93** BIC: **GENODEF1HMF**  
Bank: **Raiffeisen-Volksbank Hermsdorfer Kreuz eG - RVB**  
Name des Kontos: **Pfarramtskonto Hermsdorf**  
Betreff für Hermsdorf: **RT 0840**      Betreff für Schöngleina: **RT 0877**  
Betreff für Oberndorf: **RT 0863**      Betreff für Schleifreisen: **RT 0875**

**Impressum:**

Herausgeber sind die Gemeindegemeinderäte des Pfarrbereichs Hermsdorf

Redaktion: Pfarrer Stephan Elsässer, Matthias Bieck (Satz & Layout)

**Hinweise, Wünsche, Anregungen, Lob und Kritik gerne an: [gemeindebrief@e-mail.de](mailto:gemeindebrief@e-mail.de)**

Verantwortlich für Textbeiträge und Fotos ist der/die jeweilige Verfasser/in.

**Redaktionell bedingte Kürzungen vorbehalten!**

Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos wird keine Gewähr übernommen.

**Der Gemeindebrief wird kostenlos verteilt. Über Spenden unter dem Kennwort „Gemeindebrief-Druckkosten“ zur Deckung der Unkosten freuen wir uns.**

Druck: Gemeindebrief-Druckerei Groß Oesingen, Januar 2024; Auflage: 800 Stück.

Die digitale Version des Gemeindebriefes ist zu finden auf  
<https://www.kirchenkreis-eisenberg.de/gemeinden/hermsdorf/> unter Gemeindebrief

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 03. April 2024**

## Eindrücke vom lebendigen Adventskalender



Auch im letzten Advent fand das Adventssingen eine gute Resonanz in unserer Kirchgemeinde in Schöngleina. Viele Fenster und sogar eine Grotte wurden geschmückt. Wenn es zu sehr regnete, wurde improvisiert und in der Küche, in der Toreinfahrt oder im Flur Adventslieder gesungen, weihnachtliche Texte gelesen und dabei Glühwein getrunken und leckere Plätzchen gekostet.





# DIE FASTENAKTION 2024

Ich gehe gern allein spazieren. Andere Menschen stören mich da eher. Ihr Tempo ist oft nicht meins. Wenn sie schweigen könnten, reden sie, und umgekehrt. Aber – und dieses Aber muss kommen – ich lebe in einer Welt der Gemeinschaft und des Miteinanders. In einsamen Nächten fehlt mir der Mensch, den ich liebe. Sind die Tage ohne Begegnung, spreche ich mit mir selbst, sage mir Gedichte auf und beginne, mich zu langweilen. Ich liebe beide Welten, den einsamen Spaziergang wie das große Fest. Das Fastenmotto „Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge“ ist deshalb für mich ein Volltreffer. Wie schaue ich auf mein Leben, das hin- und herschwingt zwischen mir und den anderen, den anderen und mir? Auf welche Alleingänge kann ich verzichten?

Wo brauche ich die Einsamkeit und das stille Nachdenken? Die Wochenthemen dieses

Fastenkalenders führen vom „Miteinander gehen“ über das Miteinander mit den Liebsten, mit Fremdem, mit der Schöpfung und der weiten Welt zum Miteinander mit den mir Anvertrauten und mit Gott. Manches wird Ihnen nahe sein, während anderes Sie Überwindung kosten mag. Abschweifen in das Alleinsein ist erwünscht, Aufbruch auch: „Komm rüber!“ Denn Segen ist an das Aufbrechen gebunden, nicht an das Verharren. Neue Gedanken wagen, der anderen Meinung ohne Furcht begegnen – das macht reich. Freuen wir uns auf die Herausforderung! Fastenzeit ist kein Verzicht um des Verzichts willen. Sie führt uns zu neuen Erfahrungen, im Alleinsein und im Miteinander. Schön, dass Sie dabei sind!

RALF MEISTER,  
Landesbischof in Hannover und Botschafter  
der Aktion „7 Wochen Ohne“